

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/sport/vfl-osnabrueck/news/61067632/prozessaufakt-gegen-preuen-fan-warf-der-24-jaehrige-die-bombe-im-vfl-stadion-unter-dem-einfluss-von-rauschmitteln>
Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung
Veröffentlicht am: 23.02.2012

Prozessaufakt gegen Preußen-Fan: Warf der 24-Jährige die Bombe im VfL-Stadion unter dem Einfluss von Rauschmitteln?

hp Osnabrück

hp Osnabrück. 28 Personen erlitten Knall-Traumata und Hörbeeinträchtigungen, neun Menschen trugen offene Wunden davon, zwei erlitten Verbrennungen, drei mussten wegen eines Schocks in ärztliche Behandlung: Das ist laut Anklageschrift der Staatsanwaltschaft die tragische Bilanz des Sprengstoffanschlags vom 10. September 2011 in der Osnatel-Arena in Osnabrück. Seit diesem Donnerstag muss sich ein 24-Jähriger Italiener, der seit Ende 2009 in Münster lebt, für diese Tat vor der 10. Großen Strafkammer des Landgerichts Osnabrück verantworten.



Prozessaufakt gegen Juri C.: Der 24-jährige Preußen-Fan gab an, er habe die Bombe bewusst nicht auf Menschen werfen wollen. Foto: Kemme

Juri C. gibt zu, dass er den Sprengkörper kurz vor dem Anpfiff auf das Dach des ehemaligen Spielertunnels geworfen hat, der sich in der Mitte der Westtribüne befindet. „Ich habe bewusst dahin geworfen, weil ich niemanden verletzen wollte“, sagte der Angeklagte, „ich wusste nicht, dass sich in dem Tunnel Menschen befinden.“ Zu Beginn seiner Aussage hatte sich der 24-Jährige für seine Tat entschuldigt: „Es tut mir sehr, sehr leid.“

Der Angeklagte gab an, dass ihn ein anderer Fan überredet habe, den Sprengsatz ins Stadion an den Sicherheitskontrollen vorbei ins Stadion zu schmuggeln. Er habe den Sprengkörper in seine Unterhose gesteckt und in der Preußen-Fankurve dann vergeblich den Fan gesucht, der ihm die Bombe gegeben habe.

Stand Täter unter dem Einfluss von Alkohol und Drogen?

Zu seiner Entlastung führte der Angeklagte, der von dem Osnabrücker Rechtsanwalt Thomas Klein verteidigt wird, an, dass er unter dem starken Einfluss von Alkohol (in Form einer Flasche Wodka), Amphetaminen und mehreren Marihuana-Joints gestanden habe. Rechtsanwalt Klein geht davon, dass ein Gutachten Anhaltspunkte für eine beeinträchtigte Steuerungsfähigkeit liefert.

Ebenfalls strafmindernd könnte sich auswirken, dass Juri C. in seiner Heimatstadt Neapel in einer Fußball-

Fanumgebung aufgewachsen ist, in dem das Zünden von Böllern und Pyros zwar ebenfalls verboten ist, aber dennoch weit verbreitet ist und wenig verfolgt wird. Um diese Position zu belegen, hat Rechtsanwalt Klein einen Beweisantrag gestellt: Er will einen italienischen Fan-Experten als Experten vorladen lassen.

Ex-Chef der Ultras "Curva Monasteria" verweigert Aussage

Am Vormittag sagten mehrere Mitglieder des Fanszene des SC Preußen Münster aus. Dabei machte der ehemalige Chef der Ultra-Vereinigung „Curva Monasteria“, der auch der Angeklagte angehörte, von seinem Recht auf Aussageverweigerung Gebrauch. Gegen ihn läuft ein Ermittlungsverfahren in Münster.

Am Nachmittag sollten vier der geschädigten Polizisten zu Wort kommen, die als Nebenkläger an dem Prozess beteiligt sind. Die Verhandlung unter dem Vorsitz von Richter Dieter Temming fand unter Sicherheitsvorkehrungen und vollbesetzten Besucherplätzen statt. Über 25 Journalisten waren akkreditiert.

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.